

Der Vorsitzende des bio innovation parks Rheinland e.V. (bioIP), Bert Spilles, erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die bisherige Entwicklung des bioIP und gibt einen Ausblick auf die weiteren Betätigungen des Vereins.

Die SPD-Fraktion bittet um einen Ausblick darüber, wie der städtische Anteil in Höhe von 100.000 € durch den bioIP verwendet wird.

Die Vertreter des bioIP erläutern, dass der Verein seit Ende 2020 einen hauptamtlichen Geschäftsführer beschäftigt, der sich u.a. für die Qualifizierung des Vereins einsetzt. Fördermöglichkeiten werden akquiriert, bei denen der Verein die Expertise eines Steuerberaters benötigt, der den Verein hinsichtlich der Mitteleinsetzung und der steuerlichen Belange berät.

Die CDU-Fraktion lobt das bisherige ehrenamtliche Engagement der Mitglieder und verweist auf das Netzwerk, das bisher geschaffen wurde. Es wird nachgefragt, wann und in welchem Umfang der bioIP mit Fördermitteln aus dem Förderfenster Rheinisches Revier rechnen kann?

Der Vorsitzende des bioIP erläutert, dass das Förderfenster für das Rheinische Revier aufgrund der Corona-Pandemie von Ende 2020 ins 2. Halbjahr 2021 geschoben wurde. Diesbezüglich ist der Verein im Gespräch mit dem Fördermittelgeber. Der bioIP ist durch die Uni Bonn als Kooperationspartner bereits an 4 Förderprojekten im Bereich des Rheinischen Reviers beteiligt, wenn ein Partner im Bereich des Rheinischen Reviers verankert ist.

Frau Gutsche berichtet als Kreistagsmitglied über die Diskussionen im Kreistag im Rahmen der Haushaltsberatungen und gibt die Forderung des Kreistages, dass die beteiligten Firmen und Hochschulen sich stärker finanziell einbringen sollen, wieder.

Diese Bedingungen des Kreises können durch den bioIP umgesetzt werden. Diesbezügliche Gespräche mit den Hochschulen sind bereits erfolgt und entsprechende Absichtserklärungen wurden abgegeben. Da die Projekte wissenschaftlich begleitet werden müssen, wird von den Hochschulen qualifiziertes Personal bereitgestellt. Für die Mitgliederversammlung im Mai soll ein Vorschlag zur Anpassung der Beitragsordnung eingebracht werden, so dass die beteiligten Firmen sich finanziell stärker einbringen werden.